

Süddeutsche Zeitung

NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

DEUTSCHLAND-AUSGABE

HF2 HK2 HS2 HH2

München, Freitag, 21. Oktober 2011

67. Jahrgang / 42. Woche / Nr. 243 / 2,20 Euro

Das Streiflicht

(SZ) Niemand, der halbwegs bei Verstand ist, mag Clowns. Sie belästigen ihre Umgebung, indem sie versuchen, gute Laune zu verbreiten...



Freude nach dem Sturm: Libysche Rebellen jubeln in Sirte, wo Ex-Machthaber Muammar al-Gaddafi tödlich verletzt wurde. Foto: Philippe Desmazes/AFP

Rebellen erobern letzte Bastion des alten Regimes

Libyen feiert Gaddafis Tod

Der frühere Machthaber kommt nach Gefechten in seiner Heimatstadt Sirte ums Leben

München - Der gestürzte libysche Machthaber Muammar al-Gaddafi ist offenbar tot. Übergangspräsident Mahmoud Dschibril bekräftigte am Donnerstag entsprechende Meldungen...

Militärrates in Tripolis, Abdul Hakim Belhadsch, sagte dem arabischen Nachrichtensender al-Dschasira, Kämpfer des Übergangsrates hätten Gaddafis Leiche in ihren Händen...

ten Sirte eingenommen. Gaddafis Heimatstadt war der wichtigste Ort, in dem sich zuletzt noch regimetreue Truppen gehalten hatten.

wo er Deckung gesucht und „nicht schießen, nicht schießen“ gerufen habe.

Ein Nato-Sprecher in Neapel erklärte, die Allianz habe am Morgen nahe Sirte zwei Fahrzeuge von Gaddafi-Loyalisten aus der Luft angegriffen...

Auf den Straßen der Stadt Misrata, die von den Gaddafi-Truppen monatelang mit Artillerie bombardiert worden war, jubelten die Menschen...

Heute in der SZ

Tod einer Legende Gaddafi erspart Libyen einen Prozess - nicht aber eine ungeheure Zukunft.

Salut, Minikozy! „Ein Geschenk für unser Land“: Carla Bruni und Nicolas Sarkozy sind Eltern eines Mädchens geworden.

Entwarnung für Handys Die weltweit größte Studie zum Mobiltelefonieren ergibt keine erhöhte Krebsgefahr.

Bangen und bauen Die Deutschen sorgen sich um ihre Altersvorsorge und flüchten daher in den Kauf von Immobilien.

TV- und Radioprogramm 32 Rätsel 9 München 30 Bayern 31 Familienanzeigen 24

Süddeutsche Zeitung Bibliothek



Süddeutsche Zeitung GmbH Hultschiner Straße 8 81677 München; Telefon 089/21 83-0, Telefax -9777; redaktion@sueddeutsche.de



HEUTE MIT



Schulden, Streiks und Chaos: Seit einem Jahr diskutiert Europa über Griechenland. Aber wie sehen das alles eigentlich die Griechen selbst? Wir haben es uns in Athen erklären lassen.

12 Seiten Immobilien, Kauf- und Mietmarkt

Protest in Athen eskaliert

Ein Toter bei Demonstration gegen das Sparpaket

Berlin - Nach den bürgerkriegsähnlichen Ausschreitungen am Rande der Demonstrationen in Athen gegen das neue griechische Sparpaket ist am Donnerstag ein Mann in einem Krankenhaus gestorben.

Renten steigen 2012 um 1,5 Prozent

Berlin - Die Altersbezüge für die 20 Millionen Rentner werden 2012 stärker zulegen als in diesem Jahr.

Koalition beschließt Familien-Pflegezeit

Berlin - Die schwarz-gelbe Koalition hat am Donnerstag im Bundestag die Einführung der Familien-Pflegezeit beschlossen.

Bund entwickelt Trojaner künftig selbst

Berlin - Nach heftiger Kritik am Einsatz von Trojanern zur Computer-Spionage will der Bund die Software künftig selbst entwickeln.

Dax Dow Euro Xetra Schluss 5766 Punkte -2,49% N.Y. 18 Uhr 11 464 Punkte -0,35% 18 Uhr 1,3692 US-\$ -0,0065

Das Wetter

München - An der Küste zeitweise dichte Wolkendecke, aber nur vereinzelt Regen. Im Süden teils zähe Nebel und Hochnebelfelder.

Merkel und Sarkozy streiten über Rettungsschirm

Deutschland und Frankreich uneinig über Ausweitung des EFSF / Bundeskanzlerin sagt Regierungserklärung ab

Von S. Braun, S. Höll und C. Hulverscheidt

Berlin - Unmittelbar vor dem EU-Gipfel am Wochenende ist es zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy zu einem heftigen Streit über den Euro-Rettungsschirm EFSF gekommen.

EU-Gipfel soll zwar stattfinden, aber zunächst keine Beschlüsse zu einer „Hebelung“ des EFSF fassen.

Deutschland und Frankreich seien sich in den jüngsten Gesprächen „keinen Schritt nähergekommen“.

überzeugendes und vor allem glaubwürdiges Konzept zur Sanierung der Staatsfinanzen vorliege, seien alle Bemühungen um eine Beendigung der Marktunruhen im Grunde hinfällig, hieß es in den Kreisen.

In Berlin wuchs die Kritik an der Regierung. SPD, Grüne und Linke verlangten, dass über die geplante sogenannte Hebelung, also die Verstärkung der Wirkung des Rettungsschirms, das gesamte Parlament abstimmen müsse.

Regierung blamiert sich bei Steuerreform

Schäuble und Rösler kündigen Entlastung um sieben Milliarden Euro an, CSU-Chef Seehofer widerspricht empört

Berlin - Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) haben eine Steuerentlastung von bis zu sieben Milliarden Euro angekündigt und damit einen massiven Streit in der schwarz-gelben Koalition ausgelöst.

steigerungen und dem Tarifverlauf der Einkommensteuer ergibt. Dadurch kann es passieren, dass ein Arbeitnehmer nach einer Lohnerhöhung real weniger im Geldbeutel hat.

zu entscheiden. Weil nun sieben Milliarden Euro verplant seien, drohe für Themen wie das Betreuungsgeld und ein Infrastruktur-Programm nichts mehr übrig zu bleiben.

winnen. Die Sozialdemokraten müssten ansonsten an den Werkstören verknüpfen, dass sich der Staat ihrertwegen weiterhin schlechend bereichern wolle.

Nach Schäubles Worten soll mit der Entlastung die sogenannte kalte Progression gemindert werden. Darunter verstehen Steuerexperten einen Effekt, der sich aus dem Zusammenspiel von Preis-

Rösler sagte, die Steuerentlastung entlaste kleinere und mittlere Einkommen. Zudem trage die Steuerentlastung zur Belebung der Wirtschaft bei.

In der Unionsfraktion wurde das Vorgehen der beiden Minister allgemein als Affront gewertet. Entsprechend behalte man sich vor, noch deutliche Änderungen vorzunehmen, wenn das Gesetz das Parlament durchlaufe, hieß es weiter.

Allerdings erteilte die nordrhein-westfälische Regierungschefin Hannelore Kraft (SPD) dem Anliegen umgehend eine Absage.

Länder und Gemeinden hätten durch die Steuerentlastung vier Milliarden Euro weniger zur Verfügung.